

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 34 (1930-1931)
Heft: 22

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Nichtig Deutsch in Schrift und Sprache. 1. und 2. Teil. Von Dr. Ed. Wolff. Ein Leitfadens für die Kaufmannsjugend. Verlag August Neumann, Leipzig. Preis je Fr. 3.25.

E. C. Wir machen immer wieder die Erfahrung, daß die heranwachsende Jugend in der Muttersprache sich zu wenig auskennt und strauchelt, wo es gilt, einen einfachen Gedanken klar und fehlerlos niederzuschreiben. Die vorliegenden beiden Hefte führen uns gut und mit praktischen Hinweisen in alle Fragen ein, die uns beim Schreiben und Sprechen aufsteigen. Überall werden treffliche Hinweise gegeben und systematisch geordnet. Wer diese Sprachlehre studiert hat, und wem sie in Fleisch und Blut übergegangen ist, wird großen Gewinn davontragen. Es ist heute mehr als je dringend notwendig, daß wir unsere Sprache beherrschen. Nur so kann der junge Angestellte Anspruch machen auf einen guten Posten.

Ernst Eschmann: Die Wunderkur. Ein Singspiel. Musik von Hans Jelmoli. Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. Preis Fr. 2.—.

H. M. Soeben ist in einem hübschen Bändchen dieses neue Singspiel erschienen. Größeren Gesangsvereinen wird es besonders willkommen sein, denn es enthält dankbare Rollen. Die Handlung ist lustig und bietet mancherlei Überraschung. Die Ereignisse gehören der grauen Vergangenheit an, einer Zeit, da man sich noch vom Teufel besessen glaubte. Wie einem aufgeregten Bauer dieser gründlich und für immer ausgetrieben wird, zeigen die bewegten Geschehnisse. Die Musik Hans Jelmolis, die im gleichen Verlag erschienen ist, begleitet und unterstützt lebendig die wechselreichen Szenen. Ein Smatter für anspruchsvollere Truppen und Vereine.

Rösh von Känel: Die Wahrsagerin. Ein Bild aus dem Volksleben der Gegenwart. Verlag der Buchhandlung der Evang. Gesellschaft, Zürich. Preis in Leinen Fr. 6.—.

Auf Grund eingehender Studien entrollt die Verfasserin nach wahren Geschehnissen ein erschütterndes Bild aus der Gegenwart. Rudolf von Tavel schreibt darüber: „Ihren von der Leserschaft so gut aufgenommenen Erzählungen „Spittelweibchen“ und „Direktor Hausen“ läßt Frau Rösh von Känel ein neues Werk folgen, das hinsichtlich seines Wahrheitsgehaltes nicht hinter seinen Vorgängern zurückbleibt, diese jedoch in dichterischer Gestaltung noch um ein Wesentliches übertrifft. Auf's neue nimmt die Erzählerin hier den Kampf gegen ein gefährliches und immer noch verbreitetes Volksübel auf. Möge das mutig geschriebene Buch in allen Schichten der Bevölkerung seine Leser finden, wie es sie verdient. Es ist eine verdienstvolle Tat.“

Schnee, Winter-Sonne. Ein Buch mit 48 prächtigen Tiefdruckbildern nach Aufnahmen von Albert Steiner. Text von Felix Woeschlin. Hübsch gebunden.

den Fr. 8.50. Rotapfel-Verlag, Erlench-Zürich und Leipzig.

E. C. Ein Buch, das das höchste Lob verdient. Noch selten ist der Winter in seiner ganzen Pracht mit so wohl gelungenen Aufnahmen dargestellt worden. Jedes Blatt ist ein Kunstwerk erlebter Beobachtung und bildhafter Wiedergabe. Die schneebedeckte Landschaft, der unter der Schneelast träumende Baum, Raufreiß und Eisblumen sind im Reich des Schönen erhoben und werden dem naturfreundlichen Beschauer zum unverlierbaren Erlebnis. Woeschlin's Begleitwort umschreibt und beleuchtet die wundervolle Schau mit tiefem Verständnis. Ein Geschenkbuch, das zu allen Zeiten und bei allen Gelegenheiten willkommen sein wird.

Der Krieg an der Juragrenze, von Oberst A. Cers, deutsch von Oberstlt. M. Sulzer, mit einem Vorwort von Bundesrat Minger, zahlreichen Abbildungen und Karten. Preis Fr. 5.—. Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau.

In diesem klar und anregend geschriebenen Buche wendet sich der Verfasser nicht nur an die Soldaten, die 1914–1918 an der elsässischen Grenze Wache gestanden haben, sondern an alle diejenigen, die sich darüber Rechenschaft geben wollen, in welchen Gefahren die Schweiz während dieser tragischen Zeit gestanden hat. Die ergreifenden Erinnerungen, die dieses Buch wachruft, sowie die Enthüllungen, die es bringt, werden ihm in der ganzen Schweiz viele Leser sichern. Das Buch bildet aber auch einen Beitrag zu unserer Militärgeschichte. Mancher Soldat, der damals an der Grenze stand und dem die Vorgänge jenseits der Grenze ohne Zusammenhang und nie klar geblieben sind, wird heute gerne nach dem Buche greifen, um jetzt erst zu erfahren, was sich damals jenseits der Grenze zugetragen hat.

Der Huttchremer packt us... Von Traugott Meyer. Einfache Geschichte aus dem Volk und für das Volk. Im baselbieter Dialekt. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

E. C. Das vorliegende, kleine Buch enthält eine kurzweilige Sammlung heiterer Geschichten und Skizzen. Lustige Situationen und Anekdoten werden in einer heimeligen und durchaus echten Mundart vorgebracht. Um irgend eine herauszuheben, erwähne ich den köstlichen Nachbubensreich, den der Undsowwyter vorbringt. Wir lauschen dem Erzähler gerne, denn er hat Gemüt und Humor und weiß, was er seinen Lesern erzählen muß, daß sie bis zuletzt bei ihm bleiben. Das unverfälschte baselbieter-Deutsch darf noch besonders begrüßt werden. Der Verfasser gibt sich auch die Mühe, einzelne Wendungen und Ausdrücke am Schlusse zu erklären. Wahrscheinlich, es steckt viel originelles und bodenständiges Sprachgut in dieser Sammlung. Allen Freunden heimatlichen Stoffes sei dieses liebenswerte Büchlein nachdrücklich empfohlen.

Institut zur „Manegg“

für Mädchen von 15–18 Jahren.

Schulstufe: 3. Sekundarklasse, Fortbildungsschule mit Handelsfächern. — Musik. Tennis, Sport, gesunde Lage in großem Garten.

Zürich 2
Bellariastraße 78

Leiterin: Frl. M. HITZ.

ABONNEMENTS

nimmt entgegen die Expedition
„Am häuslichen Herd“, Wolfbach-
strasse 19, Zürich

Zahnpraxis

F. A. Gallmann

Zürich 1, Löwenstr. 47
(Löwenplatz), Bankgebäude
Telephon 38.187

Künstlicher Zahnersatz

festsetzend und ausnehmbar
Plombieren - Zahnextraktion
mit Injektion und Narkose
Spezialität: Gutsitzender
unterer Zahnersatz
Reparaturen sofort
Krankenkassenpraxis

In zwei Tagen Nichtraucher!!

Garantiert sichere Wirkung.

Gratisauskunft durch Postfach 1242 Riehen/Basel. No. 114.